

CDU-Kreistagsfraktion · Jägerstraße 31 · D-71566 Althütte

Landratsamt Rems-Murr-Kreis
Herrn Landrat Johannes Fuchs
Alter Postplatz 10

71332 Waiblingen

Fraktionsvorsitzender
Bürgermeister Reinhold Sczuka
Jägerstraße 31
D-71566 Althütte
Telefon 07183/949445
Telefax 07183/9949447

Fraktionsgeschäftsführerin
Ulrike Wittner
Welfenstraße 13
D-73630 Remshalden
Telefon 07151/73235

18. November 2012

Anträge der CDU-Kreistagsfraktion anlässlich der Kreistagssitzung am 19.11.12

Sehr geehrter Herr Landrat Fuchs,

die Höhe der Kreisumlage soll auch im Haushaltsjahr 2013 wieder steigen (von rund 160 Mio Euro auf 166 Mio Euro – somit um rund 6 Mio Euro) und die Landkreisverwaltung einen entsprechenden Haushaltsentwurf mit einer Steigerung der Höhe der Kreisumlage eingebracht.

Eine sachgerechte Entscheidung nach den Grundsätzen der Landkreisordnung von Haushaltklarheit und Haushaltswahrheit kann nur getroffen werden, wenn rechtzeitig vor der Sitzung des Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschusses Anfang Dezember folgendes beachtet wird:

1. Die weitere Verbesserung der Zahlen auf Grund der **Oktober-Steuerschätzung der 141. Sitzung des Arbeitskreises Steuerschätzung in Höhe von €1,8 Mio. müssen berücksichtigt werden.**

Nach den Ergebnissen der Steuerschätzung können die Kommunen und Landkreise gegenüber der Mai-Steuerschätzung höhere Steuereinnahmen und Leistungen im kommunalen Finanzausgleich erwarten, die sich landesweit im Jahr 2012 auf rd. 300 Mio Euro, im Jahr 2013 auf 55 Mio Euro und im Jahr 2014 auf 160 Mio Euro belaufen. Es ist insofern nicht nachvollziehbar, warum mit Schreiben vom 16.11.12 von Herrn Landrat Fuchs die Aussage getroffen worden ist, dass sich die Kopfbeträge für das Jahr 2013 nicht ändern und deshalb keine **Auswirkungen für den Haushalt 2013** bestehen. Es wird trotzdem Verbesserungen für das Jahr 2013 geben.

2. Auch sollte rechtzeitig vor der Sitzung des Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschusses eine Aussage über das **voraussichtliche Rechnungsergebnis 2012** getroffen werden können, so kurz vor dem Abschluss des Haushaltsjahres. Das neue Rechnungswesen sollte solche Auswertungen ermöglichen. Die CDU-Kreistagsfraktion will dadurch vermeiden, dass eine Situation wie durch das überaus positive überdurchschnittliche Rechnungsergebnis 2011 eintritt und dadurch der faire Umgang mit den Gemeinden gefährdet wird, die für die Kreisumlage aufkommen. Denn nach dem Grundsatzbeschluss des Kreistages werden positive Rechnungsergebnisse grundsätzlich für die Schuldentilgung verwendet, bei der Planaufstellung versucht man aber immer eine gerechte Verteilung des zusätzlichen Steueraufkommens von 50:50 zu erreichen.

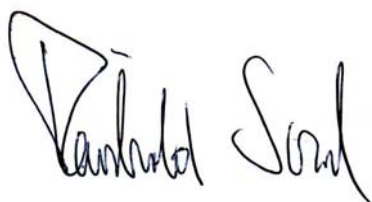
Bei der Haushaltsplanaufstellung für das Jahr 2012 ist man von einem

positiven Rechnungsergebnis der Jahre 2010 und 2011 in Höhe von zusammen 2,9 Mio Euro ausgegangen. Die tatsächlichen positiven Rechnungsergebnisse stehen dazu in einem krassen Missverhältnis.

Das Gebot der Fairness gegenüber den Kommunen ist auch nicht eingehalten, wenn Verbesserungen, die seit der Aufstellung des Haushalts durch die Kreisverwaltung im September 2012 automatisch für Zwecke des Landkreises verwendet werden wie z.B. schon verbesserte hypothetische Rechnungsergebnisse des Jahres 2013 und dann zur weiteren Schuldentilgung eingesetzt werden.

3. Es wird noch um Klarstellung in den Haushaltsberatungen gebeten, ob sich im Klinikdefizit etwas verändern wird.
4. Der Landkreis hat im Grundsatzbeschluss festgelegt, erst ab dem Jahr 2014 anzustreben, Abschreibungen nach dem neuen Haushaltsrecht zu erwirtschaften. Im Haushalt 2013 sind bereits 11,9 Millionen an Abschreibungen erwirtschaftet. Die CDU-Kreistagsfraktion bittet hier um Klarstellung, warum dies erfolgt. Auch im Jahr 2012 wurden Abschreibungen erwirtschaftet.
5. Die CDU-Kreistagsfraktion bittet um Bericht im Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss und eine kurze und genaue Gegenüberstellung folgender Zahlen:
 - Rückgang der Zahl der Berufsschüler in den Berufsschulen im Jahr 2013
 - Höhe der Sachkostenbeiträge pro Schüler und Ansatz gegenüber dem Jahr 2012
6. Im Beschluss des Kreistages vom 12.12.11 unter Ziffer 4 sind nicht nur investive Auszahlungen restriktiv zu veranschlagen, sondern vor allem konsumtive. Dabei sind gerade im Sozialbereich die Aufwendungen näher zu betrachten und das gemeinsame Gutachten mit den Großen Kreisstädten ist voran zu treiben. Aus den von der Landkreisverwaltung zur Verfügung gestellten Eckdaten der Landkreise ist zu entnehmen, dass der soziale Zuschussbedarf im Rems-Murr-Kreis mit am höchsten ist. Dies ist näher zu untersuchen und ob hier nicht andere Standards wie in anderen Landkreises bei Leistungen eingesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Reinhold Sczuka
Fraktionsvorsitzender